

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Miriam Block (KV Hamburg-Harburg)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 734 bis 737:

wie möglich in zumutbare Arbeit oder Selbstständigkeit zu führen. Auf dem Weg dahin unterstützen wir sie durch Qualifizierung, Ausbildung, Weiterbildung ~~und vor allen Dingen~~, psycho-soziale Unterstützung, durch schnelle und nachhaltige Vermittlung. Sanktionen oder Bestrafungen lehnen wir ab. Wir fordern dabei ihre aktive Mitwirkung ein. Wir wollen den Arbeitsagenturen und Jobcentern die

Begründung

Sanktionen verstärken soziale Isolation, können psychische Erkrankungen verursachen und helfen nicht das eigentliche Ziel ('Vermittlungshemmnisse' aka, was Menschen davon abhält Arbeit zu finden oder zu suchen oder auch zu Terminen zu erscheinen) zu erreichen. Statt Bestrafungen und Druck, brauchen Menschen in Bürgergeld-Bezug psycho-soziale Unterstützung sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie andere Qualifizierungen. Nicht bei jeder Person ist akut vorrangig Vermittlung angemessen und die entsprechende Struktur wollen wir erhalten.

weitere Antragsteller*innen

Andreas Strube (KV Hamburg-Harburg); Jakob Mellem (KV Hamburg-Harburg); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Marcus Schmitt (KV Frankfurt); Christine Baeyer (KV Hamburg-Harburg); Thomas Maack (KV Hamburg-Harburg); Malte Spielmann (KV Berlin-Neukölln); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Julius Nebel (KV Hamburg-Mitte); Peggy Pazour (KV Hamburg-Harburg); Lars Boettger (KV Hamburg-Altona); Jim Martens (KV Hamburg-Eimsbüttel); Annalena Rehkämper (KV Hamburg-Altona); Michael Gümbel (KV Hamburg-Mitte); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln); Anne Kathrin Warnecke (KV Hamburg-Eimsbüttel); Carsten Thomas Schmela (KV Hamburg-Eimsbüttel); sowie 50 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.